



Kirchenblick

Nr. 83 · Herbst 2019

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



Editorial

Die drei Pfadfinder auf dem Titelbild, Kristaps, Hauke und Nele, fühlen sich anscheinend wohl bei der Rast auf ihrem 24-Stunden-Hajk durch die Umgebung Schönwaldes; fünf neue Konfirmanden starten mit einem Lagerfeuerfrühstück in ihre gemeinsame Zeit; die KiTa-Kinder genießen zur Zeit regelmäßige Waldtage; Landart-Spiele beim Gemeindefest; die neue FÖJlerin Anneli arbeitet sich hochmotiviert in unserem Naturerlebnisraum ein – wie gut es tut, sich draußen, im Freien zu bewegen! Viel ist in diesem Heft von Kindern und Jugendlichen die Rede. Die stehen immer für Zukunft. Um Zukunftsfragen unserer Kirchengemeinde geht es auch in der wichtiger werdenden Kooperation zwischen den Kirchengemeinden am Bungsberg, wie zu lesen ist. Und mit dem neuen Gedenkort, von dem auch hier wieder die Rede ist, schlagen wir ein hoffentlich zukunftsweisendes Kapitel unserer Erinnerungskultur auf. Mit den Zeitzeugen des letzten Krieges sprachen unsere Konfirmanden, so schließt sich der Kreis. Gemeinde ist einer der wenigen Orte außerhalb der Familie, an dem die Generationen sich begegnen. Wir brauchen mehr davon!

Arnd Heling



INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	3
Historisches Treffen auf dem Pfarrhof	4
Aus dem Kirchengemeinderat	6
Aktionswoche zum Volkstrauertag	7
Von der Leichenhalle zum Gedenkort	8
Die Farbe des Gedenkens	9
Flüchtlingskinder	11
Unsere neuen Konfirmand*innen	13
Neuanfang bei den Wölflingen	14
Gottesdienste und Veranstaltungen	16
Natur erleben mit Claudia Hofer	18
Unsere FÖJler	19
Kindergottesdienst & Lutherbrötchen	20
Sangena – You raise me up !	23
Vom Umgang mit Talenten	25
Ein Schönwalder Abenteurer	26
Pfarrstellenplan des Kirchenkreises	28
Kontakt	30
Freud und Leid	31

IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief – Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland – Vertreten durch den Vorsitzenden: Dr. Arnd Heling.

Redaktion: Dr. Arnd Heling, Brigitte Hilbert – Anzeigenverwaltung: Kirchenbüro –

Titelbild: Die Jungpfadfinder Kristaps, Hauke und Nele unterwegs, Foto: Hans Heling –

Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. · Telefon 04528/9250 info@kirche-schoenwalde.de

Herbstgefühle

Herr, es ist Zeit / der Sommer war sehr groß / leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren / und auf den Fluren lass die Winde los. Viele kennen diese ersten Zeilen des Herbstgedichtes von Rainer Maria Rilke. Es ist eines meiner Lieblingsgedichte. Wenige Tage vor dem Erntedankfest – vor dem Fenster der Rasen, er liegt voller Laub; gelbe und braune Blätter von Ahorn, Birke und Linde decken ihn zu. *Befehl den letzten Früchten reif zu sein / gib ihnen noch zwei südlichere Tage / dränge sie zur Vollendung hin und jage! die letzte Süße in den schweren Wein.* Bricht durch den Morgennebel die Oktobersonne, und taucht sie noch einmal Wald und Feld in ihren Glanz aus Kupfer, Bronze, Gold, so nehmen wir ihre Strahlen dankbar als letzten Gruß des Sommers in uns auf. *Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr / wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben / wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben / und wird auf den Allein hin her / unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.* Ruhem möchte man jetzt wie das Jahr, den Rückzug antreten, nach innen gehen, nachsinnen, Rückschau halten, bilanzieren; wenn auf den Fluren die Winde losgehen und die Blätter vor sich hertreiben, braucht man Schutz, eine Höhle, ein Haus, ein Dach, eine Decke. Einsamkeit gehört zum Herbst. Ihr standzuhalten gilt es jetzt.

Zum Alleinsein sind wir nicht bestimmt. Rilke spricht mit seinem Herbstgedicht den Schöpfer direkt an.

Er lässt die Sonn' aufgehen / er stellt des Mondes Lauf / er lässt die Winde wehen / und tut den Himmel auf. So singen wir es mit Matthias Claudius Worten jedes Jahr beim Erntedankfest, wenn wir sein Lied anstimmen: *Wir pflügen und wir streuen...* Herbstgefühle sind nostalgische Gefühle, Sehnsucht nach Heimat, Erdverbundenheit, Aufgehobensein – auch Geborgensein im Rhythmus des Jahres und der Zeiten.

Wir wissen, dass die Winde heute in ungeahnter Gewalt losgehen, und dass die Sonne erbarmungslos sengen und brennen kann, nicht weil der Schöpfer es so will, sondern weil er es zulässt, dass der von Menschen gemachte Klimawandel zu immer neuen Wetterextremen führt. Können wir mit diesem Wissen noch ungebrochen Rilke und Claudius lesen, singen und schön finden? Gott danken für Sonnenschein und Regen?

Vielleicht beginnt alles mit der Dankbarkeit. Sie ist das beste Mittel gegen Gier und Geiz, macht uns bescheidener, lässt uns abgeben und teilen. Nur mit diesen Werten, so scheint mir, ist unsere Erde, das gemeinsame Haus, das uns nährt und schützt, sinnvoll zu bebauen und zu bewahren. Dazu helfe uns Gott und helfen wir einander, hier und jetzt.

Ihr Pastor Arnd Heling

Historisches Treffen auf dem Pfarrhof – KGRs der Bungsberg-region beraten erstmals gemeinsam

Am 30. August trafen sich auf Einladung der Pastoren Jochen Müller-Busse (Hohenstein und Hansühn), Jörg Reimann und Hans Hillmann (beide Lensahn) sowie Arnd Heling die Kirchengemeinderäte der vier Kirchengemeinden in unserem Gemeindehaus. Zusammen bilden diese die neu geschaffene Kirchenregion „Am Bungsberg“. Es gibt im Kirchenkreis Ostholstein noch andere Regionen mit klangvolleren Namen wie Vicelinland, oder Wagrien. Nun, wir sind die Region am Bungsberg.

Zu den vier Kirchspielen (so der traditionelle Name für eine Zentralkirche mit mehreren Ortschaften) gehören etliche Dörfer. Diese weite Region zwischen Kasseedorf und Hohenstein wurde bis vor einigen Jahren noch von fünf Pfarrstellen „versorgt“, wie es heißt; derzeit sind es noch vier, ab 2024 sollen es nur noch drei Pfarrstellen sein. Die Zahl der Gemeindeglieder nimmt auch bei uns auf dem Lande weiter ab. Der Pfarrstellenschlüssel wurde jüngst auf 2.400 Mitglieder pro Gemeinde für eine volle Stelle festgeschrieben. Wir in Schönwalde liegen deutlich darunter. Tendenz fallend. Ähnlich ist es in den anderen Gemeinden. Der Rest ist ein Rechenexempel.

Was wird dann aus Pastoraten und Immobilien und Anstellungsverhältnissen? So sind auch die Kirchen als Kultur tragenden Institutionen vom allgemeinen Kulturwandel zu immer mehr Individualismus und Vereinzelung in der Gesellschaft betroffen. Mit vielen noch nicht absehbaren Auswirkungen auf das Gemeinwesen.

Wir stehen vor der Aufgabe, Strukturen und Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln, wie wir trotzdem deutlich erkennbar Kirche vor Ort bleiben können. Das traditionelle Bild von Kirche wird sich aber verändern. Wie und wohin, das wissen wir nicht. Die Kirchengemeinderäte unserer Region sind jedoch nicht geneigt, sich dadurch entmutigen zu lassen – im Gegenteil. Unserer erstes Kennenlernetreffen war beschwingt und kreativ. Es hat sogar richtig Spaß gemacht! Nach einer kurzen Andacht in der Kirche gab es eine Einführung in die Lage von Jörg Reimann; anschließend ein gemeinsames Abendessen aus einem selbst zusammengestellten Buffet. Und währenddessen wurde an mehreren Tischen diskutiert; zum Kennenlernen tauschten wir uns über ebenso allgemeine wie persönliche Fragen aus: „Welche Arbeit habe ich im KGR schon gemacht und was mache ich gerade?“. Dann ging es an inhaltliche Fragen: „Welche derzeitigen Themen in unserer Gemeinde, sind

mir besonders wichtig?“ Und schließlich ging es um unsere innere Einstellung, ein Stimmungsbild: Welche Hoffnungen und Bedenken machen sich in mir breit, wenn ich an die künftige regio-lokale Zusammenarbeit unserer Gemeinden denke?“

Nach meiner Wahrnehmung floss am meisten Energie in die letzte Frage ein. Und zwar weniger von Ängsten und Bedenken geleitet, als aufgeschlossen, kreativ und konstruktiv. Es ist viel zu früh, um bereits über konkrete Pläne zu sprechen, aber der Prozess des Kennenlernens, wechselseitiger Besuche, gemeinsamer punktueller Aktionen, auch

der Kanzeltausch der Pastoren untereinander, wird bald und sichtbar losgehen.

Wir erleben dabei, so hoffe und glaube ich, einen gewissen Aufschwung, neuen Elan und Verbindlichkeit, was uns als Kirchengemeinden näher zusammenführt, stärkt und ermutigt für das Evangelium in Wort und Tat einzustehen und dem Nächsten zu dienen.

Wer sich noch näher für die Hintergründe interessiert, lese den Brief der Pröpste an die Gemeinde S. 28.

Arnd Heling



Treffen der Kirchengemeinderäte der Bungsbergregion am 30. August 2019 im Liturgischen Garten

Aus dem Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat hat sich in den letzten drei Monaten weiterhin wesentlich mit den zentralen anstehenden Aufgaben beschäftigt, sie auch in diesem Heft thematisiert sind: Die Entwicklung des Gedenkortes für die Opfer von Krieg und Gewalt nimmt viel Zeit in Anspruch. Zu danken ist insbesondere Herrn Rudi Hoffmann für seine überaus gründliche Begleitung und Überwachung der Baufortschritte. Wir sind noch guter Hoffnung, den Gedenkort pünktlich in neuem Glanz übergeben zu können, bangen lediglich etwas um die neue Tür, deren Produktionsdauer unsere Befürchtungen leider übertrifft.

Daneben wird im Hintergrund natürlich weiter am Thema Kirchenrenovierung getüftelt. Da wir ehrgeizige energetische Pläne haben und weitgehende Klimaneutralität für die gesamte Kirchengemeinde mit allen angeschlossenen Gebäuden anstreben, hat sich die Planungsphase noch einmal verlängert, um die komplexe Situation überhaupt aufzuschlüsseln. Damit ist der Energieberater des Kirchenkreises Gerd Janbeck beschäftigt.

Unterdessen haben wir erfolgreich einen Antrag auf Fördermittel für eine barrierefreien Zugang zur Kirche gestellt. Mit einer neuen Tür wird auch der Zugang in Zukunft sehr viel leichter sein.

Wir freuen uns, dass sich die Friedhofs- pflege und -unterhaltung durch die Firma von Oliver Cornehl so gut und zur Zufriedenheit aller entwickelt hat. Für den

Grabaushub arbeiten wir nun wieder mit der Gärtnerei Hamer aus Altenkrempe zusammen, die auch über das nötige Gerät verfügt.

Seitens des Kirchenkreises und der Landeskirche sind neue Anforderungen zu bewältigen, so die Umschulung auf die kaufmännische Buchführung (Doppik) und Auflagen, die wir in Sachen Arbeitsmedizin und Schutz zu erfüllen haben. Umfangreiche Baumpflegemaßnahmen mussten durchgeführt werden um die Wegesicherung im Naturerlebnisraum, der KiTa und rund um die Kirche zu gewährleisten. Außerdem arbeiten wir an einer ansprechenden und auch technisch zeitgemäßen Außen- und Wegebeleuchtung in dem Bereich zwischen Kirche, Gemeindehaus, Pastorat und Kindergarten.

Natürlich wurden und werden auch Veranstaltungen wie das schöne Gemeindefest und jetzt das Erntedankfest oder die bevorstehende Aktionswoche zum Volkstrauertag und nicht zuletzt die weiteren Schritte zur Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden rund um den Bungsberg im Kirchengemeinderat besprochen und geplant.

Als Vorsitzender des Kirchengemeinderats bin ich sehr dankbar für die große Bereitschaft vieler Einzelner, sich mit ihren Interessen und Begabungen in die Entwicklung unserer Gemeinde einzubringen und Zeit und Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen.

Arnd Heling

Aktionswoche zum Volkstrauertag

- So 10.11.** 11.15 Uhr | Kirche Ausstellungseröffnung „Flüchtlingskinder“ von Konfirmandinnen u. Konfirmanden
- Mi 13.11.** 19 Uhr | Kirche Sabine Bode „Die vegessene Generation“ Vortrag und Diskussion
- Fr 15.11.** 19 Uhr | Klönstuv Eutiner Aufklärer im Wüstensand. Ein Erfahrungsbericht
- Sa 16.11.** 19 Uhr | Kirche Susanna Proskura, Sopranistin aus Lübeck, singt am Vorabend des Volkstrauertages Arien von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Bach, Mozart und Richard Strauss. Eintritt frei, Spende erbeten
- So 17.11.** 10 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal, anschl. Prozession und Menschenkette, Einweihung des Gedenkortes, Imbiss von der Feldküche der Patenkompanie auf dem Pfarrhofgelände

Die Kriegskindergeneration der heute 80- bis 90-Jährigen rückt in die Nähe der letzten Zeitzeugen, die den Krieg erlebt haben – aus der Sicht der Opfer. Denn was anderes waren und sind Kinder auf allen Seiten eines Krieges anderes als die Opfer der Kriege der Erwachsenen? Bei vielen von ihnen kommen jetzt im hohen Alter die Erinnerungen stärker hervor und mit ihnen auch Ängste, manchmal sogar die unverarbeiteten Kriegserlebnisse. Diese Erinnerungen haben sie meist tief in sich verschlossen gehalten, denn: »Andere haben es noch viel schlimmer gehabt als wir.« So wurde eine ganze Generation geprägt: Man funktionierte, baute auf, fragte wenig, jammerte nie, wollte vom Krieg nichts hören und – man konnte kein Brot wegwerfen.



Sabine Bode, Foto: MarijanMurat

Über „**Die vergessene Generation**“ – und deren Kinder! – spricht die Autorin Sabine Bode aus Köln am Mittwoch dem 13. November 2019 in der Kirche zu Schönwalde. Und natürlich spricht sie nicht nur über, sondern auch mit dieser Generation. Ihre Veröffentlichungen zum Thema basieren auf zahllosen Interviews mit Betroffenen. **Der Eintritt beträgt 10 €; Einlass ab 18.30 Uhr**



Von der Leichenhalle zum Gedenkort

Nach der Dachsanierung unserer ehemaligen Leichenhalle, über die im letzten Kirchenblick berichtet wurde, konnten in der Zwischenzeit weitere Fortschritte erzielt werden: Unter der Beratung des Bau- und Planungsbüros Mau, wurden innen die Sanierungsarbeiten fortgesetzt. Der alte Ziegelfußboden wurde gegen einen modernen Beton- sowie Estrichboden ersetzt, da hier der ursprüngliche Lehmgemischboden ausgedient hatte. Die vielen Risse in den Wänden, innen sowie auch außen, machten uns viele Sorgen. Ein Bodengutachter hat die Gebäudesicherheit bewertet. Im Anschluss konnten die Arbeiten mit der Elektrik, an den Innenwänden und der Decke erfolgen. Die alte Holzdecke hat uns die nötige Untergrundkonstruktion geliefert. Die neue Innengewölbedecke, mit Rigips verkleidet, wird uns ein völlig neues Raumgefühl geben. Ein neues farbiges Fenster sowie eine transparente Tür sollen die Gedenkhalle dann in neuem Licht erstrahlen lassen.



Wir hoffen sehr, dass beides bis zur Einweihung fertig ist; die Produktionszeiten sind länger als erwartet. Nach den Malerarbeiten werden dann die gusseisernen Gedenktafeln von der Empore demontiert. Das Gedenkbuch mit den Gefallenen und Vermissten des Zweiten Weltkrieges wird unterdessen digitalisiert. Man wird es in Zukunft virtuell durchblättern können. Wir sind gespannt, wie sich die konzeptionellen Ideen dann tatsächlich in der Realität darstellen werden. Wir laden alle Interessierten schon jetzt dazu ein, sich ruhig mal die Zeit zu nehmen, einen Blick auf die baulichen Fortschritte zu werfen.

Rudi Hoffmann



Die Farbe des Gedenkens

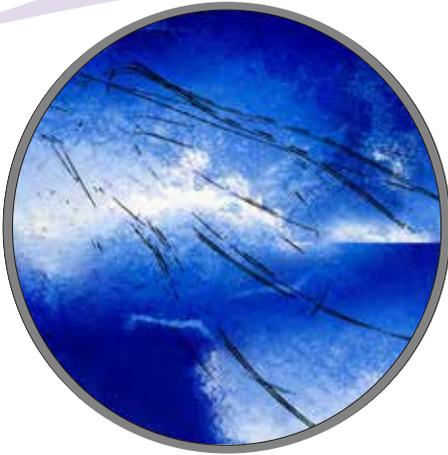
Das neue Glasfenster im Mahnort für den Frieden

Als krönenden Abschluss wird der Gedenkort ein neues farbiges Giebelfenster erhalten. Zusammen mit der noch ausstehenden neuen Tür aus volltransparentem Glas wird dieser Ort buchstäblich in ein neues Licht getaucht. Für das Fenster konnten wir den Glaskünstler Jürgen Drewer gewinnen. Er beschreibt hier seinen Entwurf, für den sich der Kirchengemeinderat entschieden hat.

Blau ist die Farbe des Himmels, der Ferne, der Sehnsucht, der Unendlichkeit und Immaterialität. Johann Wolfgang von Goethe beschreibt sie in seiner Farbenlehre so: *“Diese Farbe macht für das Auge eine sonderbare und fast unaussprechliche Wirkung. Sie ist als Farbe eine Energie (...) Es ist etwas Widersprechendes von Reiz und Ruhe in ihrem Anblick. Wie wir den hohen Himmel, die fernen Berge blau sehen, so scheint eine blaue Fläche auch vor uns zurückzuweichen. Wie wir einen angenehmen Gegenstand, der vor uns flieht, gern verfolgen, so sehen wir das Blaue gerne an, nicht, weil es auf uns dringt, sondern weil es uns nach sich zieht.”*

In wissenschaftlichen Untersuchungen wurde außerdem nachgewiesen, dass bei längerer Betrachtung der Farbe Blau die Atmung verlangsamt wird und Puls sowie Blutdruck sinken.





Mein Gestaltungsvorschlag ist der Thematik des Gedenkens geschuldet. Gedenken findet in der Gemeinschaft wie auch allein statt. Gedenken kann bewegt oder auch sehr still und meditativ stattfinden. Gedenken entwickelt nicht nur verhaltene Stimmungen, sondern auch positiv-konstruktive. Dies soll der Anteil an blauen (dunklen) und weißen (hellen) Flächen verdeutlichen. Die schwarzen Konturen auf der Glasoberfläche assoziiere ich mit Ereignissen auf unseren Lebenswegen, Lebensenschnitten und Abschnitten, die uns permanent begleiten.

Das Assoziative im Betrachter anzuregen, ist für mich in meiner Arbeit gerade im Hinblick auf stille Räume von Bedeutung, da es für das "Innehalten" dem Menschen eine große Hilfe bieten kann. Hier möchte ich durch meine Arbeit den Besucher in seinem geistigen Prozess anregen.

Jürgen Drewes

MATERIAL + TECHNIK

Überfangglas

Bei der Überfangtechnik werden ein oder mehreren Schichten farbiges Glas während des Glasblasens auf ein klares oder durchgefärbtes Trägerglas (Echt-Antikglas) aufgebracht. Dadurch entstehen nahezu unbegrenzte Variationsmöglichkeiten.

Ätzen

Beim Ätzen von mundgeblasenen Überfanggläsern wird verdünnte Flusssäure auf das Glas aufgetragen. Farbüberfänge lassen sich auf diese Weise ganz oder teilweise in weichen oder harten Stufen abätzen. Je nach Abdeckmedium, wie Wachs, Asphaltlack, Folie, etc., können so malerische Gestik und Strukturen oder auch grafische Elemente auf Glas umgesetzt werden.

Schwarzlotmalerei

Das in der Glasmalerei als Malfarbe verwendete Schwarzlot besteht größtenteils aus oxidiertem Eisen- oder Kupferpulver sowie zerstoßenem Bleiglas als Schmelzmittel. Durch das Schmelzmittel verbindet sich die verflüssigte Malfarbe mit dem erst erweichten Grundglas.



Flüchtlingskinder

Ausstellung über Zeitzeugen 1945 aus Schönwalde

Seit vielen Jahren beschäftigen mich immer wieder die Fluchtgeschichten, die ich z.B. bei Geburtstagsbesuchen von älteren Jubilaren höre. Manche von Ihnen haben ihre Erlebnisse, die sie zumeist als Kinder oder Jugendliche durchgemacht haben, aufgeschrieben: Andere weigern sich kategorisch, davon intensiver zu erzählen.

Zufällig stieß ich auf das Buch "Die ver-gessene Generation" von Sabine Bode (s. S. 7), die sich intensiv mit den Lebens-erfahrungen dieser Generation, die das Nachkriegsdeutschland prägte, ausein-ander gesetzt hat.

Dadurch inspiriert, habe ich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden auf fünf Zeitzeugen „angesetzt“, die ihnen etwas aus ihrem Leben erzählten, und zwar aus der Zeit als sie selbst im Konfirmandenalter oder jünger waren – mit den Erfahrungen von Krieg und Ge-walt, Vertreibung und Heimatverlust im Rücken. Was genau haben sie gesehen und erfahren? Wie haben sie das über-lebt? Wie sind sie später damit umge-gangen? Und welche Bedeutung haben diese Erfahrungen für ihr späteres Leben gehabt - bis heute?

Aus den Interviews haben die Konfir-mandinnen und Konfirmanden Bausteine einer Ausstellung entwickelt, die von Renate Hagenkötter grafisch umgesetzt wurden. Renate Hagenkötter ist Grafik-designerin aus Lübeck und gestaltet seit vielen Jahren das Layout unseres Ge-meindebriefes.

Die Ausstellung „Flüchtlingskinder – fünf Zeitzeugen aus Schönwalde“ wird am Sonntag, dem 10. November 2019 um 11.15 Uhr in der Kirche eröffnet – direkt im Anschluss an den Gottesdienst. Mit der Ausstellungseröffnung leiten wir die „Aktionswoche zum Volkstrauertag“ ein, die wiederum auf die Einweihung unseres neuen Mahnortes für den Frie-den hinausläuft.

Die Konfirmanden werden bei der Aus-stellungseröffnung über ihre Gespräche mit unseren Schönwalder Zeitzei-gen berichten. Und natürlich – so hoffe ich – werden diese selbst auch anwesend sein. Sie wollen gern wissen, wer das wohl ist? Dann kommen Sie am 10.11. dazu, am besten schon zum Gottesdienst. Denn im Anschluss daran (11.15 Uhr) lüften wir den Schleier!

Arnd Heling





EINHORN-APOTHEKE

Denise-Bettina Wehling



Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18³⁰ Uhr,
Mi. + Sa. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, Fr., 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr



Kfz-Service Schönwalde

Meisterbetrieb



Reparaturen aller Kfz-Marken | Diagnosestation
Unfall-Instandsetzung | Reifen- und Achsvermessung
Glasbruch-Reparatur | AU- und HU-Abnahme
Bagger-/Radlagervermietung | Hächslerarbeiten | Winterdienst
Knickpflege | Grabenfräsen/Drainagespülen | Mäharbeiten

Wolfgang Reimer

Inhaber

Bungsbergstraße 14 a
23744 Schönwalde a. B.
Tel (0 45 28) 91 08 50
Fax (0 45 28) 91 08 40

WÄRME KOMMT VON HERZEN

Oder von uns



Mehr Infos auf:

www.zvo-energie.com

oder unter 0 45 61/3 99-6 46



ZVO ENERGIE GMBH

ZVO-UNTERNEHMENSGRUPPE

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Ein überraschend kleiner Jahrgang für das Konfirmationsjahr 2021 ist da zusammengekommen – insgesamt fünf Jugendliche!

Für das erste Kennenlernen haben wir uns zum Lagerfeuer beim Backhaus getroffen und zusammen mit Claudia Hofer gekocht. Es gab „Cowboy-Bohnen“, Spiegelei und Fladenbrot mit Tee aus selbst gesammelten Kräutern.

Ich bin gespannt auf die gemeinsamen Stunden mit euch! Möge es für uns alle eine spannende und ereignisreiche Zeit werden.

Euer Pastor Arnd Heling

Die neuen Konfirmanden von links nach rechts: Josua Brunken (Kasseedorf), Leonie Walkhoff (Schönwalde), Florentine von Roth (Sagau), Josi Dohse (Schönwalde), und Wiebke Hilbert (Kasseedorf)



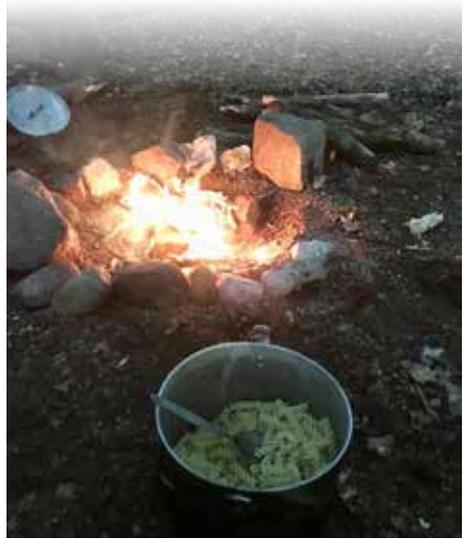
Neuanfang bei den Wölfingen

Noch viele Plätze für Kinder ab sieben Jahren frei !

Bei den Wölfingen, der Kinderstufe im VCP, hat es einen Generationswechsel gegeben. Aus der bisherigen Gruppe geht eine neue Sippe unter Leitung von Hans hervor. Nun braucht die Wölfingsmeute dringend Nachwuchs, denn es sind nur zwei Wölfinge übriggeblieben!

Mit Claudia Hofer – Wildnispädagogin aus Schashagen – konnte der Kirchenge-meinderat nun eine profunde Unterstüt-zerin für den Pfadfinderstamm Swentana gewinnen. Zusammen mit Anneli Fleig (FÖJ) und der langjährigen Pfadfinderin Lara Bögelsack (15) sind so beste Voraus-setzungen für einen Neubeginn gegeben.

Claudia Hofer, Jahrgang 1969, ist selbst Mutter von zwei Töchtern, ausgebildete Sozialarbeiterin/ Sozial- pädagogin mit vielen Weiterbildungen in Natur- und Wildnis- und Kräuterpädagogik. *„Seit meiner Ausbildung zur Natur- und Wildnispädagogin bin ich infiziert vom Virus der Wildnis. Mich zieht es nach draußen, um all den kleinen und kleinsten Geheimnissen auf die Spur zu kommen, die es dort zu entdecken gibt“*, schreibt sie auf ihrer Homepage www.coyote-ostholstein.de. *„Mein Anliegen ist es, darin zu unterstützen, wieder eine respektvolle und tiefe Verbindung mit der Natur und sich selbst zu bekommen.“*



Wir wünschen dem Stamm Swentana recht bald eine großen Wurf Wölfings-nachwuchs und Claudia Hofer, Lara und Anneli viel Freude und Erfolg bei der Auf-zucht der Jungen!

Arnd Heling



PLANUNG + BAULEITUNG



Architekturbüro Nina Hiller
Dipl.-Ing. Architektin

Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i.H.
Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22

info@architektin-hiller.de
www.architektin-hiller.de



Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**
oder die **Ferienwohnung!**

Gardinen, Plissees, Rollos,
Insektenschutz und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service**
GROSS geschrieben wird!

Textilhaus *Flaig*

Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

- **Schöne Bäder**
- **mod. Heizsysteme**
- **Solartechnik**
- **Notdienst**

Bungsberger
Heizungs
Service



Holmer Hahn
Installateur- und
Heizungsbau-Meister

Mitgliedsbetrieb der
Innung Ostholstein

☎ 0 45 28

99 11

Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

- ▶ Fliesen- & Plattenarbeiten
- ▶ Fenster & Türen
- ▶ Montage & Wartung
- ▶ Silikonfugenarbeiten
- ▶ Sonnenschutz
- ▶ Raumausstattung



Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.

Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

LENSAHER-HOF-SCHLACHTEREI
CHRISTIAN
SUHR
23738 LENSÄHNERHOF
Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/1573

Holsteiner Katenschinken · Partyservice



Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

 Abendmahl mit Messwein
 Abendmahl mit Traubensaft

Oktober

06.	Erntedanktag /16. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling m.A. (W)
13.	17 Sonntag nach Trinitatis	Heiko Schierenberg
20.	18 Sonntag nach Trinitatis	Lorenz Kock m.A. (S)
27.	18 19. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling
31.	17 Andacht zum Reformationstag, mit Kinderchor und Abenteuerland	

November

03.	20. Sonntag nach Trinitatis	Arnd Heling m.A. (W)
10.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Arnd Heling
17.	10 Volkstrauertag , beachte nebenstehenden Hinweis!	Arnd Heling
20.	Buß- und Betttag, Taizéandacht	Christoph Huppenbauer
23.	18 Lichterandacht auf dem Friedhof	Arnd Heling
24.	Ewigkeitssonntag	Arnd Heling m.A. (S)

Dezember

01.	Erster Advent, mit Posaunenchor	Arnd Heling m.A. (W)
04.	18 Taizéandacht mit Ehepaar Huppenbauer	
08.	2. Advent	Christoph Huppenbauer
11.	18 Taizéandacht mit	Ehepaar Huppenbauer
15.	3. Advent	Arnd Heling m.A. (S)
21.	18 Taizéandacht mit	Ehepaar Huppenbauer
22.	17 4. Advent Auf dem Weg zur Weihnacht. Lieder und Texte von und mit	Lorenz Kock
24.	15 Heiligabend, Krippenspiel	Arnd Heling
	17 Christvesper	Arnd Heling
	22 Christmette	Chr. Huppenbauer
29.	1. Sonntag nach dem Christfest	Arnd Heling
31.	17 Altjahrsabend	Lorenz Kock

Januar

01.	18 Segnungsgottesdienst zum Jahresbeginn	Arnd Heling
-----	--	-------------

Unsere Gastprediger bis Ende des Jahres

Vom 7. 10. bis zum 11. 10. 2019 ist P. Heling im Urlaub und vom 12.10. bis 19.10. mit einer Gruppe in Taizé. In dieser Zeit wird er von P. Jochen Müller-Busse, Hansühn, bei Amtshandlungen vertreten. Herzlich danke ich meinen Kollegen und Amtsbrüdern Christoph Huppenbauer, Heiko Schierenberg und Lorenz Kock, die in diesem Quartal Predigt- und Gottesdienste in Schönwalde übernehmen.

Weitere Veranstaltungen

Oktober

Do 31. 17 Uhr | Reformationstag: Abendandacht um 18 Uhr mit den Kindern des Abenteuerlandes und dem Kinderchor und Arnd Heling

November

So 10. Ausstellungseröffnung „Flüchtlingskinder“, im Anschluss an den Gottesdienst um 11.15, s. S.
 Mi 13. Die vergessene Generation – Vortrag von Sabine Bode
 Fr 15. 19.30 Uhr | Was ist los in Mali und Afghanistan?
 Ein Lagebericht unserer Patenkompanie Hauptmann Felix Lotzin in der Klönstuv
 So 17. 10 Uhr | Volkstrauertag - Beginn beim kommunalen Ehrenmal am Friedhof – Kommen Sie zur Menschenkette! (s.S.), anschließend Einweihung des Gedenkortes und Mittagssimbiß aus der Feldküche der Patenkompanie.
 Sa 23. 18 Uhr | Lichterandacht auf dem Friedhof am Vorabend des Ewigkeitssonntages

Dezember

So 15. 17 Uhr | Weihnachtskonzert aller Gemeindecchöre
 So 22. 17 Uhr | Mit Pastor em. Lorenz Kock (Gesang und Texte) auf dem Weg zur Heiligen Nacht
 Di 31. 17 Uhr | Jahresschlussandacht am Altjahrsabend P.em. Lorenz Kock

Die nächsten Termine des Frauenkreises

09.10.	NN	Solidarische Landwirtschaft – was ist das?
23.10.	9.30 Uhr	Frühstück mit dem DRK-Ortsverein
06.11.	Urte Petau	Was ich über Vorsorge wissen muss!
20.11.	Arnd Heling	Zur Geschichte der Buße; anschließend: um 17 Uhr Buß- und Bettagsandacht in der Kirche
04.12.		Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest
18.12.	Mit P. Heling	Weihnachtslieder und -andacht

Die Natur erleben mit Claudia Hofer

Ein Naturerlebnisprojekt mit dem Ziel, Kindern die Natur und den Umgang mit ihr näher zu bringen: seit Ende August nimmt Claudia Hofer regelmäßig Gruppen von Kindern der Kindertagesstätte mit in den Wald. Hierbei geht es vor allem darum, die Wahrnehmung der Umgebung zu schulen.

Ein Wald ist mehr als eine Ansammlung von Bäumen. Wir können ihn mit all unseren Sinnen erkunden: ihn sehen, ihn riechen, hören und spüren und vielleicht sogar ein wenig schmecken. Mit vielen kleinen Spielen bringt Claudia Kindern und Erziehern den Lebensraum Wald näher. Welche Tiere leben hier? Welche Laute machen sie? Wo kommen die Geräusche her, die wir hören? Ob Mäuseloch, Frosch oder auch nur ein besonders geformter Zweig: Wer mit offenen Augen durch die Welt geht kann vieles entdecken. Und natürlich bietet so ein Wald auch eine hervorragende

Möglichkeit, sich nach Lust und Laune auszutoben und dabei der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen. Bauwerke können errichtet werden und für jedes Material findet sich irgendeine Verwendungsmöglichkeit.

Dabei gibt es nur eine einzige Regel: Allen muss es gut gehen. Allen Kindern – aber auch den Tieren und den Pflanzen, denn jedes Lebewesen hat ein Anrecht auf Wohlbefinden. Niemandem darf geschadet werden – ansonsten ist aber alles erlaubt.

Am Ende des Ausflugs steht schließlich die Reflexion. Wie geht es mir jetzt? Was konnte ich wahrnehmen? Und nicht zuletzt: Wofür bin ich dankbar? Besonders letztere ist eine Frage, die zunächst sehr einfach klingt, dabei aber sehr schwierig werden kann, wenn man sie ernst nimmt. Eine Frage, die wir alle uns vielleicht viel häufiger stellen sollten. Wofür sind wir dankbar, wofür dürfen wir und wofür müssen wir heute dankbar sein?

Anneli Fleig

Auf Wiedersehen, Annika!

Anfang August verabschiedeten wir Annika. Ein Jahr lang hat sie sich verlässlich um Tiere und Kinder gekümmert, und dabei ihr großes Herz für Hühner und Schafe entdeckt. Mit ihrem ruhigen Wesen war sie die ideale Besetzung, um unsere Kleintiere etwas weniger menschenscheu zu machen. Annika hat in dieser Zeit beschlossen eine Ausbildung zur Tierwirtin zu machen. Und ihr erstes Tier wird Percy sein, ein höchst zutraulicher Schafbock. Er wird Mitte Oktober seine neue Heimat in Bayern finden. Danke Annika, wir wünschen dir viel Glück und Segen auf Deinem weiteren Lebensweg!



Herzlich willkommen, Anneli!

Moin! Als neue FÖJ-lerin, die sich nun für ein Jahr um den Pfarrhof, insbesondere um den Tierbereich kümmern wird, darf (oder soll) ich mich nun endlich euch allen vorstellen. Dabei stellt sich die Frage, wer ich eigentlich bin, mal wieder als schwieriger und philosophischer heraus, als gedacht. Fest steht, dass mein Name Anneli Fleig ist und dass ich 17 Jahre alt bin. Aber damit verlassen wir auch schon den festen Boden der Tatsachen und kommen zu dem, von dem ich glaube, dass ich es bin oder war.

Das war ich, bevor ich hier her kam: Ein (großer) Denker und Philosoph. Ein Analytiker, der alles, vor allem Sprache und Grammatik, auseinandernehmen musste. Ein zurückhaltender und zurückgezogener Träumer, der alles, was er im echten Leben nicht umzusetzen wagte oder vermochte in einer selbst erschaffenen Welt auslebte. Ein erwachsenes Kind. Ein stiller Beobachter der sich scheute, auf andere zuzugehen und zu sprechen. Und ganz offiziell: Abiturient Das bin ich jetzt, nachdem ich die ersten Wochen hier war: Ein Arbeiter mit dem unermüdlichen Bedürfnis, Dinge zu (er)schaffen. Ein Mensch mit einem ins unendliche wachsenden Selbstvertrauen, der sich alles zutrauen würde. Ein kreativer Kopf, der sich nun auch traut, die Kreativität an seine Hände weiterzuleiten. Ein lebendiger Kindskopf. Ein Freiwilliges Ökologisches Jahr ist ein Jahr, in dem man fünf Jahre reifer wird. Scheut euch nicht, mich kennenzulernen! Ihr dürft gerne alle „du“ zu mir sagen, denn sonst fühle ich mich alt. Ich freue mich von ganzem Herzen auf ein Jahr in meiner neuen Heimat, Schönwalde am Bungsberg!



Kindergottesdienst

„Warum trägt der Pastor ein Kleid?
Darf man in der Kirche lachen?

Warum ist es im Gottesdienst immer
soooo langweilig?“

Seit einigen Jahren schon betreuen Katerina Saak und ich das jährliche Krippenspiel, und auch das Pfingstmusical, und wir haben jedes Mal größte Freude daran. Und das nicht zuletzt wegen der vielen Fragen, die den teilnehmenden Kindern ganz nebenbei in den Sinn kommen, und die wir immer zu beantworten versuchen. Wir haben aber schon lang den Eindruck, dass gerade diese oft so unverblühten, wichtigen Fragen, die nur Kinder stellen können, viel mehr Raum brauchen, mehr Raum und Zeit als wir während der manchmal hektischen Vorbereitungen für Krippenspiel oder Musical aufbringen können. Deshalb laden wir jetzt zu Kindergottesdiensten ein! Wir beginnen am 1. Dezember, am ersten Adventssonntag also, und zwar um zehn Uhr. Wir treffen uns im Gemeindehaus und gehen um kurz vor elf, wenn der Gottesdienst der Großen sich schon dem Ende nähert, hinüber in die Kirche zum gemeinsamen Abschluss mit dem Segen. Alle Kinder sind ganz herzlich willkommen! Wir sind sehr gespannt auf Euch!

Und etwas können wir schon verraten: Der Kindergottesdienst wird überhaupt gar nicht langweilig sein! In der Kirche darf man lachen und fröhlich sein!

Übrigens: Das, was der Pastor da trägt, ist gar kein Kleid, sondern ein Talar! Aber... warum trägt er den?

Kindergottesdienst!
Auf jeden Fall an den vier
Adventssonntagen. Immer von 10-11,
Treffpunkt Gemeindehaus.



Das Abenteuerland Team – bestehend aus (v.l.n.r.) Lieselotte Blenk, Elke Dohm, Tabea Ridders, Katerina Saak, Elke Bögelsack – setzt sich seit Jahren für die Krippenspiele und Kindermusicals ein. Lieselotte Blenk und Katerina proben nun einen Neuanfang für den Kindergottesdienst.

Reformationstag

*Halloween kannst Du vergessen,
denn wir woll`n Dich nicht erpressen!
Lange sollst Du an uns denken,
denn wir woll`n Dir etwas schenken!*

Dieser Spruch öffnet schon seit einigen Jahren am Reformationstag die Türen und auch die Herzen vieler Menschen in Schönwalde, die statt Horden von blutrünstigen Zombies kiloweise Süßigkeiten





in mitgebrachte Plastiktüten werfen zu müssen, werden die Menschen von und mit Lutherbrötchen beschenkt! Diese Tradition werden wir auch in diesem Jahr fortsetzen, bei unserer Churchnight! Um 16.30 Uhr treffen wir uns kurz im Gemeindehaus, dann ziehen wir los und gehen von Haus zu Haus.

Luther, das heißt Mittelalter: Mönche, Ordensfrauen, Ritter, Bettler, Bader und schöne Gewänder... verkleidet Euch, wenn Ihr mögt! Aber aufgepasst, Zombies und Vampire sind Erfindungen des 19. und 20. Jahrhunderts; die können nicht mit! Übrigens: erfahrungsgemäß freuen sich die Menschen, wenn auch wir ihnen etwas von ihren Süßigkeiten abnehmen...!

Lutherbrötchen

Einer Tradition auf der Spur

Die Lutherbrötchen sind hier in Schleswig-Holstein kaum bekannt, denn sie stammen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt, der Heimat Martin Luthers. Dort wird das Gebäck zum Reformationsfest angeboten. Aber wie diese Tradition dort entstanden ist, weiß heute keiner mehr so genau. Vermutlich hatte ein kluger Bäcker die Idee, zum Gedenktag zu Ehren des Reformators, Martin Luther, etwas Besonderes und Leckeres anzubieten und zu verkaufen. Es gibt die Brötchen in vielen Varianten, die immer eine Lutherrose darstellen. Von uns bekommen Sie sie ganz umsonst, in der Churchnight...

Das Abenteuerland- Team

»Ihr Kinderlein kommet!« – Einladung zum Krippenspiel

Die Proben finden ab dem 24. Oktober jeden Donnerstag von 16:30 bis 17:30 Uhr in der Schönwalder Kirche statt.

Das Stück wird im Weihnachtsgottesdienst am 24. Dezember um 15:00 Uhr aufgeführt.

Es wird um eine Anmeldung bis zum 4. Oktober bei Katerina Saak unter (04528) 265 90 62 gebeten.

Eingeladen zum Mitspielen sind alle Kinder ab 6 Jahren.





Vertrauensmann
» Roland Trittefitz

Oidenburger Str. 2 a, 23744 Schönwalde
» 04528 911388
 trittefitz@itzehoer-vl.de

itzehoer
 Versicherungen
...und gut!

www.trittefitz.itzehoer-vl.de

Kleidershop



**Di. & Fr.
10 - 17 Uhr**

EINKAUFEN FÜR JEDERMANN
 DAMEN ~ HERREN ~ KINDERKLEIDUNG

**23744 Schönwalde a.B.
 Eutiner Str. 1**



CORNEHL HAUSMEISTERSERVICE

- ▶ Kleinreparaturen im und ums Haus
- ▶ Hausmeisterdienste
- ▶ Baumfällung und Beschneidung
- ▶ Rasen- und Gartenpflege ... **Ik mog di dat**

Inhaber: Oliver Cornehl Tel 04528 / 1552
 Bergfelder Straße 23 Fax 04528 / 913 96 13
 23744 Schönwalde a.B. Mobil 0151 / 51551244
hausmeisterservice-cornehl@t-online.de

DENTALKOSMETIK & BEAUTY STUDIO

Dana Ahrens



**NEU-PETERSDORF 3
 23744 SCHÖNWALDE A. B.
 TEL. 01523-1962653**

Sangena – You raise me up!

Für einige war es vielleicht das beste Konzert, dass der Gospelchor Sangena im Laufe seiner –jährigen Geschichte am ... September je gegeben hat – auf jeden Fall sah man nur zufriedene bis beglückte Gesichter, als die fast vollständig gefüllte Kirche sich nach anderthalb Stunden und mehreren Zugaben schließlich leerte. Auch der Spenderlös machte dies deutlich. 100 € der Einnahmen gingen an unsere Partnergemeinde in Tanzania für die wir damit den dringend erwarteten und benötigten Betrag von 2.200 € zusammenbringen konnten, der restliche Überschuss dient der Ausstattung des Chores für die Ausstattung mit Notenmaterial, Schulungen, Werbung und z.B. Ausstattungen wie die wirkungsvolle Hintergrundbeleuchtung immer mehr an einer gewissen Professionalität gewinnt. Durch das Programm führte sehr angenehm, gelassen und humorvoll Marianne Breitenbach und brachte den Zuhörerinnen und Zuhörern manche Anekdote aus dem Chorleben zu Gehör. Beeindruckende Höhepunkte waren Soli von Kerstin Moritzen und NN Mir fiel auf, wie viele Gospelsitel das Motiv des sich Erhebens, Nach-Oben-Streckens, Emporsteigens in sich tragen: *Lift me up* oder *We're going up*, oder *You raise me up* oder *We lift up our hands* etc..

Es ist dies die uralte Botschaft aus dem Psalm 130 **Aus der Tiefe, Herr, rufe ich zu dir**, die sich auch in der Erfahrung der unterdrückten afroamerikanischen Sklaven niedergechlagen hat, die den sogenannten Negro Spiritu-



al als ihren besonderen musikalischen Ausdruck entwickelten, aus dem sich wiederum die religiöse Gospelmusik mit Jazz und Bluselementen vom Beginn des 20. Jahrhunderts an entwickelt hat und bis heute weiter entwickelt. Die spirituelle Kraft der Gospelmusik ist bis heute zumeist auch für religiös unmusikalische Menschen erfahrbar oder zumindest nachvollziehbar. Herzlichen Dank lieber Gospelchor Sangena, dass ihr uns auf solche Höhen geführt habt, sodass wir alle mitsingen konnten: Heaven is in my heart!

Arnd Heling



Boller Hansühn



Erd- Feuer- und Seebestattungen, Überführungen und Bestattungsvorsorge

Wir bieten unsere Dienste auf allen Friedhöfen an.

Tobias Boller · Rosenstraße 5 · 23758 Hansühn · Tel **0 43 82 – 2 03**
(Tag und Nacht erreichbar) · Fax 0 43 82 – 92 06 27 · www.boller-hansuehn.de

Alles in Sachen Erdarbeiten

Baggerarbeiten groß und klein
von 18 t bis 1,5 t

Abriss, Erdarbeiten,
Kellersanierung, Pflasterarbeiten
und vieles mehr. Rufen Sie uns an!



Baumaschinenverleih Jung

Sagauer Straße 54 · 23717 Kasseedorf
Tel. 0 45 28 - 99 13 oder 01 71 - 205 56 73

Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre



- Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegegraden durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
- Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
- Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Friseursalon und Fußpflege im Haus

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!

Senioren- und Pflegeheim Strunkeit GmbH
Telefon 04528/9175-0
www.pflegeheim-strunkeit.de

Pommernring 35-37
23744 Schönwalde a. B.
info@pflegeheim-strunkeit.de

Vom Umgang mit Talenten

Gottesdienst und Gemeindefest zum Kennenlernen

Vom Umgang mit Talenten – unter diesem Motto haben wir einen „Gottesdienst zum Kennenlernen“ am 25. August gestellt, in dem alle Gruppen und Kreise unserer Gemeinde zusammenwirkten und sich untereinander und sowie interessierten neu zugezogenen Gemeindegliedern vorstellten. In dichter Folge präsentierten sich der Posaunenchor unter Leitung von Daria Sutula, der Kirchenchor Dreiklang und der Gospelchor Sangena unter Leitung von Lydia Bock; auch der Kinder- und Jugendchor, der unter der Regie von Katerina Saak und Lieselotte Blenk sowie der musikalischen Leitung von Lydia Bock seit Jahren Musicals und Krippenspiele einstudiert, gab eine schwungvolle Probe seines Könnens. Marianne Loocks stellte den Flötenkreis vor, der dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen feierte, auch das Café Wunderbar mit Udo Delker und Karin Kohlmorgen lud zu seinem Angebot zur Entlastung von pflegenden Angehörigen von an Demenz Erkrankten ein. Die Pfadfinder traten zünftig mit Gitarre auf und sangen mit der Gemeinde das Fahrtenlied „Nordwärts“, Angelika Ridders, Brigitte Hilbert und Rudi Hoffmann berichteten aus dem Kirchengemeinderat; auch der Frauenkreis, der

in diesem Heft sein neues Programm vorstellt, lud zu seinen Treffen ein und Ilona Wandt gab einen Einblick in die Arbeit des Besuchsdienstkreises. Es war schön, so viel Engagement und versammelt zu sehen. – Es ist schon erstaunlich und erfreulich, wie viele Menschen aktiv einen Teil ihrer Freizeit hier im Gemeindehaus verbringen und ihre Gaben und Talente in den Dienst der Gemeinde stellen. Im Anschluss gab es ein Buffet aus gespendeten Speisen, die zu Gunsten des Kindergartens unserer Partnergemeinde in Tanzania verkauft und genossen wurden. Auch dafür herzlichen Dank! Aus Kollekte und Verkaufserlös kamen über 300 Euro für unsere tansanischen Freunde zusammen. Claudia Hofer bot nach dem Gottesdienst bei herrlichem Sonnenschein „Landart-Spiele“ unter freiem Himmel an, und viele – alt und jung - machten mit. Mit einfachsten Mitteln und geteilten Gaben und Talenten erlebten wir einen so ein lockeres Gemeindefest, das Lust auf mehr machte.

Szene von den Landartspielen mit Claudia Hofer



Ein Schönwalder Abenteurer

Er war schon immer abenteuerlustig und an seiner Entdeckerfreude hat sich bis heute nichts geändert. Der Langenhagener **Uwe Grau**, 72 Jahre alt, wächst mit drei Geschwistern in seinem Elternhaus in Lüneburg auf. Schon als Kind entdeckt und erforscht er auf einem benachbarten Bauernhof spielend seine Umwelt. Doch mit 16 Jahren hält ihn nichts mehr in der Heimat. „Bloß weg von zuhause!“ Nach der Seemannsschule in Finkenwerder heuert der junge Matrose begeistert auf der Cap San Diego, einem deutschen Stückgutfrachter, an. Es geht über Jahre auf große Fahrt kreuz und quer durchs

Mittelmeer, nach Afrika und Südamerika. Vieles gibt es zu entdecken: fremde Länder, Sprachen und Sitten. „Das macht weltoffen!“ Später bildet Grau Seeleute in Saudi-Arabien, Brasilien und der Türkei aus. Nach etlichen Jahren auf See entsteht der Wunsch, sesshaft zu werden. Uwe Grau bewirbt sich beim Bundesgrenzschutz zur See und so wird Neustadt in Holstein sein neuer Dienort. Schon bald beginnt ein neues Abenteuer: Uwe lernt in Lübeck seine spätere Frau Margit, eine Kinderkrankenschwester, kennen. Die beiden finden in Langenhagen einen Ort, wo in den nächsten Jahren ihr eigenes Haus für die werdende Familie mit zwei Kindern in viel Eigenarbeit entsteht. Nach seiner „Zwangspensionierung“ mit sechzig sucht sich der Abenteurer einen neuen Wirkungskreis nach dem Motto: „Man kann, gerade wenn man älter wird, nicht nur rumsitzen und meckern, wenn es so viel zu bewirken gibt!“ So wird er wie auch seine Frau ehrenamtlich in der Gemeindefarbeit aktiv. „Uns macht die Arbeit einfach Spaß!“, erklärt er. „Uns gefällt der Kontakt zu anderen Menschen, wir fühlen uns integriert und wohl in der Gemeinschaft.“ Als vor fünf Jahren die Flüchtlingswelle in Ostholstein anrollt, macht er sich viele Gedanken zu der Situation der Betroffenen und schaut, wo Hilfe nötig ist. Nun finden die vielen Fahrten nicht mehr auf See, sondern über Land statt: zu Ärzten, Ämtern, Gerichten, Vermietern und der „Tafel“. Im Gemeindebeirat „Schönwalde Aktiv“ gibt es zudem zahlreiche Aufgaben zur Belebung und



Verschönerung seiner Gemeinde. Und seit einigen Monaten hilft Uwe Grau bei Bedarf auch tatkräftig auf dem Pfarrhof mit, indem er Schilder und Hinweistafeln gestaltet und aufstellt, denn „es macht Spaß, mitzuhelfen und für andere Menschen da zu sein!“ Doch so ganz kann er nicht von der Seefahrt lassen. Die Sehnsucht nach den großen Pötten blieb. Uwe Grau ist bis heute ehrenamtlich auf seiner Cap San Diego, die als Museumsschiff im Hamburger Hafen liegt, tätig und vermittelt sein nautisches Wissen an die nächste Generation. „Ich kenne da schließlich jede Schraube!“ Mit 72 ist ja auch noch lange nicht Schluss!

Brigitte Hilbert

Neue Schilder auf dem Pfarrhof

Dank Uwe Graus Einsatz ist es nun auch auf dem Pfarrhof zu einer eindeutigen Beschilderung gekommen. Wir sagen ganz herzlich Dank für die schönen Holzschilder für unsere Büchertauschbörse sowie die Hinweise zum Gedenkort und dem Naturerlebnisraum am Jahnweg und vor der Kirche (bei Redaktionsschluss noch in Planung). Damit haben wir schönerweise dasselbe Design wie bei den vielen anderen Hinweisschilder im Ort aus der Hand von Uwe Grau. Auch bei der Errichtung der Orientierungstafeln mit dem Lageplan, zusammen mit Rudi Hoffmann und Anneli legte er mit Hand an. Übrigens: auch am Eingang zum Pfadfinderhaus haben wir einen neuen Hinweis angebracht. Das Areal für unsere Tiere ist

nun offiziell zugänglich. Über die Verhaltensregeln in diesem besonders geschützten Bereich informiert ein neues Schild.



Der Pfarrstellenplan des Kirchenkreises für das Jahr 2025 –

*Liebe Gemeindeglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,*

wie Sie vielleicht in den Medien verfolgt haben, haben die Pröpste bei der Kirchenkreissynode Mitte Juni den vom Kirchenkreisrat vorgeschlagenen „Pfarrstellen-Rahmenplan 2025“ eingebracht. Er sieht für die meisten Kirchengemeinden schmerzhaft Reduktionen bei der Zahl der Pfarrstellen vor. Gründe dafür sind die demografische Entwicklung und der daraus erwachsende Fachkräftemangel, der nicht nur die Wirtschaft trifft, sondern auch alle Kirchenkreise der Nordkirche. Die Nordkirche geht in ihren Berechnungen davon aus, dass in der Dekade von 2020 bis 2030 von den derzeit rund 1700 Pastorinnen und Pastoren rund 900 aus Altersgründen aus dem Dienst ausscheiden werden. Doch den Prognosen zufolge werden im gleichen Zeitraum nur rund 300 neue Geistliche ihren Dienst antreten.

Diese Zahlen stellen uns alle vor Herausforderungen, die wir nur gemeinsam und mit vereinten Kräften lösen können. In dieser Situation benötigen wir vor allem Kreativität, Mut zur Veränderung und Bereitschaft von manchen Selbstverständlichkeiten Abschied zu nehmen, nicht nur auf Ebene der Nordkirche und des Kirchenkreises, sondern auch bei Ihnen vor Ort in der Gemeinde. Denn leider werden

wir in den kommenden Jahren nicht ohne personelle Einschnitte bei den Pastorinnen und Pastoren auskommen.

Grundlage des Pfarrstellenplans für den Kirchenkreis Ostholstein ist das von der Landessynode verabschiedete „Personalplanungsförderungsgesetz“, das zum 1. Januar 2020 in Kraft tritt und vom Gedanken eines solidarischen Miteinanders aller Kirchenkreise beim Personaleinsatz getragen ist. Damit verbunden sind Vorgaben für alle 13 Kirchenkreise der Nordkirche, wie viele Pastorinnen bzw. Pastoren in den jeweiligen Planungseinheiten vorgehalten werden dürfen. Überall bei uns im Norden wird es so zur stufenweisen Absenkung der Pfarrstellen kommen.

Konkret sieht der Entwurf des Pfarrstellenplans für den Kirchenkreis Ostholstein vor, dass es statt der im Jahr 2020 besetzten 71,25 sogenannten „Vollbeschäftigungseinheiten“ (VBE) bis zum Jahr 2025 nur noch 58,25 VBE im Kirchenkreis geben wird, sofern die Synode den Plan im Dezember bestätigt. Dies bedeutet eine Reduzierung um 13 Pfarrstellen, was in etwa auch der Zahl der zur Ruhesetzungen in unserem Kirchenkreis in diesem Zeitraum entspricht. Dennoch: Auch mit dieser Zahl an Pastorinnen und Pastoren werden wir ein attraktives kirchliches Leben in Ostholstein flächendeckend gewährleisten können.

Brief des Kirchenkreisrats des Kirchenkreises Ostholstein

Darüber hinaus spricht sich der Kirchenkreisrat in seinem Entwurf für eine engere Zusammenarbeit der Kirchengemeinden aus. In der Propstei Eutin gibt es bereits sechs Regionen, in denen mehrere Kirchengemeinden in Bereichen wie der Jugendarbeit oder der Kirchenmusik zusammenarbeiten. Den Kirchengemeinden der Propstei Oldenburg wurde nun ebenfalls die Bildung von sechs Regionen vorgeschlagen. Innerhalb der Regionen in beiden Propsteien muss angesichts der Entwicklung der kommenden Jahre neu überlegt werden, wie die pastoralen Aufgaben in der Region mit weniger Pastorinnen bzw. Pastoren in guter Zusammenarbeit bewältigt werden können.

Den Regionen kommt im Pfarrstellen-Rahmenplan eine hohe Bedeutung zu. Denn die Verteilung der Pastorinnen und Pastoren auf die Gemeinden wird anhand eines Schlüssels von 2400 Gemeindegliedern (teils gerundet) pro Pfarrstelle errechnet. Die restlichen Stellen verteilen sich auf gesamtkirchliche Pfarrstellen wie Vertretungspfarrämter oder die Krankenhaus-Seelsorge.

Der Vorschlag des Kirchenkreisrats sieht folgende Regionen und Pfarrstellen-Anzahlen vor (Die Zahlenangaben hinter der jeweiligen Gemeinde bezeichnen die sogenannten Vollbeschäftigungseinheiten):

PROPSTEI OLDENBURG

Region Fehmarn (7.126 Gemeindeglieder)

KG Burg: 1,75 + 0,25

KG Landkirchen: 1

KG Petersdorf / KG Bannesdorf: 1

Insgesamt 4 => 3: -1

Region Wagrien (7.520 Gemeindegli.):

KG Heiligenhafen: 2

KG Neukirchen: 1

KG Großenbrode: 0,75

Insgesamt 3,75 => 3: -0,75

Region Vizelins-Land (7.016 Gemeindeglieder)

KG Oldenburg: 3

Insgesamt 3 => 3: +/- 0

Region am Bungsberg (7.974 Gemeindeglieder)

KGn Hohenstein / Hansühn: 1

KG Lensahn: 2

KG Schönwalde: 1

Insgesamt 4 => 3: -1

Region Ostsee Klosterland (6.158 Gemeindeglieder)

KG Grube: 1

KG Cismar: 1

KG Grömitz: 1,5

Insgesamt 3,5 => 3: -0,5

Region Kremper-Land (9.380 Gemeindeglieder)

KG Neustadt: 3

KG Altenkrempe: 1

Insgesamt 4 => 4: +/- 0

*Der Kirchenkreisrat
des Kirchenkreises Ostholstein*

Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2
Tel (04528) 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217
pastor@kirche-schoenwalde.de

Kinderkirche

Ab 1. Advent/ So 10 Uhr / Gemeindehaus
Liselotte Blenk, Tel 0172-6324234
Katerina Saak, Tel (04528) 265 90 62

Kirchenbüro, Friedhofswesen

Meike Noodt
Mo Di 8-12, Do 14-16 Uhr | Tel (04528) 9250 | Fax 9259
info@kirche-schoenwalde.de

Küsterdienst

Ilona Wandt | über das Kirchenbüro

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling
Tel (04528) 9255 | pastor@kirche-schoenwalde.de
Stellv. Vorsitzender: Rudi Hoffmann
Tel (04528) 606 | spax3@t-online.de

Kindergarten und Krippe

Leiterin Ulrike Höls | Mo bis Fr: 10-12 Uhr
Tel (04528) 798, kindergarten@kirche-schoenwalde.de

Wölflinge

für Kinder von 7-10 Jahren,
wöchentlich Fr. 14.30 bis 18 Uhr
Claudia Hofer, Tel. (04564) 993722

Pfadfinder (11-16) und Rover (ab 17)

Leoparden (Mädchen, Mirjam Süssenbach, s.o.)
Steinadler (Mädchen und Jungen, Merle Groth)
Handynummer liegt derzeit nicht vor.
Stammesleitung:
Merle Groth: 0157-55 82 71 69
Mirjam Süssenbach: 0152-25 98 78 17

Abenteuerland

Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche
Termine und Anfragen bitte über
Katerina Saak, Tel (04528) 265 90 62

Kinderchor

Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Flöten-Ensemble

Mo 18-19.30 Uhr | Gemeindehaus
Leiterin Marianne Looocks, Tel (04528) 9239

Kirchenchor Dreiklang

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Gospelchor Sangena

Do 20-21.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Frauenkreis

vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus
Marianne Looocks, Tel (04528) 9239

Alzheimer-Demenz-Café

Qualifizierte Betreuung im Gemeindehaus
Di 14 bis 17 Uhr | Infos im Kirchenbüro
Udo Delker, Tel (04528) 9137302,
Uta Kohlmorgen, Tel (04528) 402

Arbeitskreis Tierpädagogik

Monatliche Treffen für alle, die mitdenken und
-entwickeln wollen
Termine und Auskünfte über Pastor Dr. Arnd Heling
(Geschäftsführung), Tel 0157-80 47 72 37

Bankverbindung: Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1NSH

Geburtstage

Schönwalde

Charlotte Merz, 93
 Magda Koch, 94
 Waltraud Tamm, 90
 Karl-Ernst Schöning, 83
 Lore Larson, 81
 Ernst Kuchel, 90
 Annemarie König, 94
 Ilse Krüger, 85
 Ilse Retza, 80
 Heinrich Manthey, 80
 Edeltraud Schrank, 25
 Hans-Peter Sager, 85
 Christel Kuchel, 90
 Inge Krüger, 81
 Helga Kortz, 89
 Erika Rosburg, 89
 Kurt Kleipöðbus, 80
 Viktor Konrad, 81
 Reinhard Krüger, 84
 Erna Schramm, 91
 Thea Fietz, 93
 Herta Götz, 83
 Heinz Becker, 90
 Ilse Ehlers, 86
 Gisela Schöning, 87
 Rosika Sager, 82
 Hella Rensner, 84
 Ursula Stamer, 95
 Ilse Schmurdy, 91
 Brigitte Wiest, 96
 Luise Johnsen, 85

Halendorf

Astrid Markmann, 81

Langenhagen

Horst Lühr, 85
 Inge Donner-Birk, 86
 Jutta Lips, 81
 Edmund Stölk, 89
 Paul Domehl, 83
 Irma Doose, 91
 Erwin Birk, 87

Rethwisch

Wolfgang Eben, 84

Mönchneversdorf

Ingrid Schumacher, 83
 Waltraut Holst, 81
 Christa Maaßen, 83

Kasseedorf

Gertrud Howe, 91
 Irma Buhrmann, 87
 Edit Mey, 83
 Rita Bohnhof, 86
 Dieter Müller, 84
 Eva Motz, 84
 Rosemarie Lübbers, 84

Bergfeld

Hans-Uwe Hansen, 83
 Fritz Friedrichsen, 86
 Ingrid Mollhagen, 80

Neustadt

Käte Huppenbauer, 82

Hamberge

Arno Ausborn, 86

Taufe

Maximilian Pöhl
 Nöi Fin Deicke
 Leonie Sophie Hamer
 Colin Toups
 Jonah Faber

Wir trauern um

Erna Beilfuß, 96
 Gerhard Jansen, 79
 Günther Jürgensen, 85
 Elsbeth Bolowski, 82
 Irmgard Runge, 93
 Hannelore Bünning, 92
 Gerda Möller, 95

Hochzeit

Sebastian und Daniela Schlichting, geb. Hein
 Timo und Franziska Langbehn, geb. Märzke

Goldene Hochzeit

Christel und Wolf-Dieter Heins
 Margret und Arend Knoop

Diamantene Hochzeit

Inge und Willi Kühn
 Monika und Heinz Zimmer
 Edit und Adolf Mey

Falls Sie keine Veröffentlichung Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

Eine Menschenkette für den Frieden

Der Schönwalder *Mahnort für den Frieden* soll zum Volkstrauertag, dem **17. November 2019**, eingeweiht werden. Wir rufen aus diesem Anlass dazu auf, an diesem Tag mit einer langen Menschenkette zwischen der Kirche und dem kommunalen Ehrenmal die traditionelle Kranzniederlegung zu flankieren.

Machen Sie mit! Unterstützen Sie dieses bedeutsame Projekt!

www.kirche-schoenwalde.de/menschenkette.php

All we are saying is Give **Peace** a Chance



Weihnachtskonzert unserer Chöre

mit:

Lydia Bock | Marianne Looks | Gospelchor Sangena
Kirchenchor Dreiklang | Kinderchor | Posaunenchor

Sonntag | 3. Advent | 16. Dezember | 17 Uhr

Kirche Schönwalde

Eintritt frei